9|2005

vorwärts:

Wir in Schleswig-Holstein

Herausgeber: SPD-Landesverband Schleswig-Holstein, Kleiner Kuhberg 28-30, 24103 Kiel.
Redaktion: Dietrich Drescher, Christian Kröning (verantwortlich)

Der Kanzler in Höchstform

Bundeskanzler Gerhard Schröder erntete bei seinem Wahlkampf-Auftritt in Neumünster stürmischen Applaus. Mit einer kämpferischen Rede warb er um Vertrauen.

Knapp 4000 Gäste in der Neumünsteraner Holstenhalle spenden frenetischen Beifall. Bundeskanzler Gerhard Schröder muss sich am

Landesvorsitzender Claus Möller freute sich über Lob vom Kanzler.

29. August wie bei einem Heimspiel fühlen. Der Funke springt sofort über, als er kurz vor 20 Uhr die Halle betritt.

Der Regierungs-Chef bedankt sich mit einigen betont norddeutschen Bemerkungen. Besonderes Lob bekommen die SPD Schleswig-Holstein und Landesvorsitzender Claus Möller für ihre Vorreiterrolle beim Atom-Ausstieg. Die Nord-SPD habe mit ihren konstruktiv-kritischen Beiträgen wichtige Impulse für den Kurs der Partei gegeben.

Wie ein roter Faden zieht sich das Thema soziale Gerechtigkeit durch seine Rede. Scharf geht der Kanzler mit Merkels „Steuerexperten“ Kirchhof ins Gericht. Dieser hatte vorgeschlagen, die Steuerbefreiung für Sonntags,- Feiertags- und Nachtarbeit abzuschaffen. „Er (Kirchhof) macht solche Arbeit ja nicht“, stellt Schröder klar. Betroffen seien Krankenschwestern, Feuerwehrleute und andere hart arbeitende Menschen.

Klare Worte vom Kanzler auch zum Thema Friedenspolitik: „Deutschland übernimmt dort militärische Verantwortung, wo das zur Sicherung des Friedens und zum Schutz der Menschen unumgänglich ist. Und wir sagen dort Nein, wo wir nicht vom Einsatz militärischer Mittel überzeugt sind, wie beim Irak-Krieg.“

Landesvorsitzender Claus Möller zieht eine positive Bilanz für sieben Jahre Bundesregierung: „Wir sind heute ein gesellschaftlich und wirtschaftlich moderneres Land, als Partner für Frieden und Zusammenarbeit in der Welt geachtet, gestaltende Kraft im geeinten Europa und ein wirtschaftliches starkes und – bei allen Problemen – immer noch reiches Industrie-Land.“

Gegen den ungebremsten Ellbogen-Kapitalismus von schwarz-gelb stellt er das sozialdemokratische Gesellschaftsmodell: „In einer Welt, die sich mit der Globalisierung schnell und grundlegend verändert, kämpfen wir um das Gleichgewicht zwischen wirtschaftlichem Erfolg und sozialer Gerechtigkeit!“ ■

Mit einer packenden Rede kämpft Bundeskanzler Gerhard Schröder in Neumünster um Wählerstimmen.

Franz Müntefering unermüdlich

Bei bestem Sommerwetter absolvierte Franz Müntefering seine Wahlkampftour in Schleswig-Holstein.

Parteivorsitzender Franz Müntefering zeigte seine Kämpferqualitäten. Neben einer Reihe von Tagesterminen sprach er auf zwei öffentlichen Kundgebungen in Norderstedt und Mölln.

Trotz widriger Umfragewerte verbreitete der Vorsitzende Optimismus. Die CDU habe sich an den Prognosen „besoffen gemacht“. Inzwischen werden den Menschen deutlich, was im Falle eines Regierungswechsels auf sie zu käme: Kilometergeld gekürzt, Steuerfreiheit für Nacht- und Feiertagszuschläge gestrichen, Übungsleiterpauschale und Gewerbesteuer abgeschafft. „So‘n Quatsch machen wir nicht!“, versprach Franz Müntefering unter dem Applaus der Zuhörer. Ein gleicher Steuersatz für alle sei zwar „schick“. „Wir wollen aber, dass es eine gerechte Steuer gibt“, setzt Franz Müntefering dagegen. ■

Wahlkampf-Termine im Endspurt

Termine können sich kurzfristig ändern. Bitte die lokalen Informationen beachten!

Wann	Wo	Wer
12. 9.–19:00	Norderstedt, Vicelin-Haus	Björn Engholm, Franz Thönnes
12. 9.–20:00	Kiel, Kunsthalle	Dr. Gitta Trauernicht, Dr. Hans-Peter Bartels
14. 9.–20:00	Elmshorn, Margarethenklause	Uwe Döring, Dr. Ernst Dieter Rossmann
15. 9.–19:00	Heidgraben, Heidekrug	Lothar Hay, Dr. Ernst Dieter Rossmann

Programmforum zum Wahlmanifest

Wann/was	wer	wo
14. 9. – 19 Uhr Forum Innenpolitik und Bürgerrechte	Dr. Michael Bürsch, MdB, Innenminister Dr. Ralf Stegner	Neumünster, Hotel Prisma

Die Landesliste

1	Dr. Ernst-Dieter Rossmann
2	Bettina Hagedorn
3	Franz Thönnes
4	Gabriele Hiller-Ohm
5	Sönke Rix
6	Hans-Peter Bartels
7	Dr. Wolfgang Wodarg
8	Prof. Jörn Thießen
9	Roswitha Müllerwiebus
10	Dr. Michael Bürsch
11	Ralf Heßmann
12	Christel Buchholz
13	Thomas Sauer
14	Katharina Klein
15	Jörg Wenghöfer
16	Gerlinde Böttcher
17	Nils Bolwig
18	Judith Runge
19	Torsten Pöschl
20	Peter Casper
21	Dirk Peddinghaus
22	Falk Stadelmann
23	Jens Meyer

Parteitag ebnet den Weg nach Berlin

Der Parteivorsitzende selbst war aus Berlin angereist. Franz Müntefering schwor die Delegierten des Landesparteitags und der Landeswahlkonferenz am 11. August auf Wahlkampf ein. Ein Teil des Rückstands sei bereits aufgeholt. In den letzten Wochen bis zur Wahl müsse um jede Stimme gekämpft werden.

Spekulationen über mögliche Koalitionen erteilte der Parteivorsitzende eine klare Absage.

Auch Landesvorsitzender Claus Möller zeigte sich optimistisch: „Der Wind dreht sich! Das Rennen ist offen. Die Union verliert, wir holen auf. Merkel stürzt ab, Gerhard Schröder legt zu. Keine mehrheitliche Wechselstimmung mehr.“ Die Bundestagswahl sei eine Richtungsentscheidung: „Die Konservativen wollen das Land dem globalen Kapitalismus unterwerfen: Abbau von Kündigungsschutz, Kopfpauschale, Ellenbogengesellschaft, Privatisierung der Sozialversicherung. Unser gesellschaftspolitisches Leitbild ist anders! Die starken Schultern müssen mehr tragen als die schwachen.“

Dem Parteivorsitzenden gab Claus Möller ein dickes Knäuel mit dem „roten Faden der sozialen Gerechtigkeit“ mit nach Berlin.

Den „roten Faden der sozialen Gerechtigkeit“ aus Schleswig-Holstein gaben die Wahlkreiskandidatinnen und -kandidaten Parteichef Franz Müntefering (Mitte) mit auf den Weg nach Berlin. Von links: Dr. Michael Bürsch, Franz Thönnes, Prof. Jörn Thiessen, Dr. Hans-Peter Bartels, Thomas Sauer, Dr. Wolfgang Wodarg, Gabriele Hiller-Ohm, Dr. Ernst Dieter Rossmann, Bettina Hagedorn, Ralf Heßmann und Sönke Rix.

Als Landeswahlkonferenz stellte die Versammlung die Landesliste für die Bundestagswahl auf (siehe Kasten). Der Listenvorschlag des Landesvorstandes und des Landesparteirates wurde von den Delegierten nach längerer Diskussion an einer Stelle verändert. ■

ANZEIGE

Wahlkampf zieht durchs Land

Ortsvereine und Kandidaten gehen auf die Bürgerinnen und Bürger zu.

Bürgernah und vertrauensvoll

Für die SPD im Wahlkreis Nordfriesland-Dithmarschen Nord und ihren Direktkandidaten Ralf Hessmann geht es täglich zu den Wochenmärkten in der Region. Mit Info-Mobil und Glücksrad ist der Kandidat unterwegs – mit kräftiger Unterstützung der Ortsvereine. Die letzte Phase des Bundestagswahlkampfes hat begonnen. In den Diskussionen geht es vor allem um die Mehrwertsteuererhöhung und die Streichliste Kirchhofs. Die Stimmung an den Infoständen ist bemerkenswert positiv. ■

Ralf Heßmann (rechts), Kandidat im Wahlkreis Nordfriesland-Dithmarschen Nord, im Gespräch auf dem Wochenmarkt in Lunden.

Investitionen in die Bildung

Björn Engholm unterstütze Jörn Thiessen im Wahlkampf.

„Wer nicht in die Bildung und Ausbildung der Jugend investiert, verspielt auch seine eigene Zukunft“, resümierte Ministerpräsident a.D. Björn Engholm vor Studenten und Studentinnen in Mühlenbarbek. Er unterstütze mit seinem Wahlkampfauftritt den Bundestagskandidaten Prof. Jörn Thießen.

„Wenn nun noch – wie von den Konservativen gewünscht – das Erststudium mit Gebühren belegt wird, kann ich gleich aufhören“, so ein Teilnehmer. Jörn Thießen zeigte großes Verständnis für die Langzeitstudenten: „Auch ich bin durch die Finanzierung durch Nebenarbeit mit der Regelstudienzeit nicht ausgekommen.“

Zum Thema Globalisierung schlug Björn Engholm vor: „Wenn sich Europa einig ist, kann es eine wirtschaftliche Gegenmacht zu den USA und den asiatischen Ländern darstellen.“ ■

Integration ist gut für die Wirtschaft

Wie kann die Integration der türkischen Minderheit in Deutschland verbessert werden? Dieser Frage sollte eine Diskussionsveranstaltung an der Universität Flensburg klären. Mit dabei Bundestagsabgeordneter Dr. Wolfgang Wodarg.

Die Türkei sei auch ein wichtiger Handelspartner, so der Parlamentarier. In Schleswig-Holstein profitierten die Werften von Aufträgen aus dem Land am Bosporus.

Die CDU/CSU solle ihre populistische Kampagne gegen einen späteren Beitritt der Türkei zur Europäischen Union aufgeben. Die europäische Perspektive motiviere gerade junge Menschen türkischer Herkunft. Erfolgreiche Geschäftsleute könnten jungen Migranten bei der Existenzgründung helfen. „Solche praktische Unterstützung aus der Wirtschaft ist besser als jeder Fortbildungskurs“, so der Abgeordnete. ■

Bundestagsabgeordneter Dr. Wolfgang Wodarg (rechts) diskutiert mit Ali Baylan, Projektkoordinator bei der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Flensburg in Flensburg, (links) und dem Sozial-Ataché der türkischen Botschaft, Tunc Nalbantoglu.

Den Atom-Ausstieg gibt es nur mit der SPD

Die dramatischen Ölpreissteigerungen beweisen die zentrale Bedeutung unseres in sieben Jahren Regierung eingeschlagenen Kurses der industriellen Mobilisierung erneuerbarer Energien und der Förderung der Energieeffizienz. Beides zielt auf die möglichst rasche Ablösung von atomarer Energienutzung und nicht zuletzt auf die Unabhängigkeit vom Erdöl.

Die von der CDU entfachte Diskussion um einen Ausstieg aus dem Atomausstieg oder eine Verlängerung der Laufzeiten der bestehenden Atomkraftwerke bis hin zur absurden Idee zum Bau neuer Atomkraftwerke in Deutschland geht in die falsche Richtung und wird von den Menschen in Deutschland nicht verstanden oder gar unterstützt.

Diese Energiepolitik der CDU ist nicht nur aus Sicherheitsgründen unverantwortlich, sie ist auch ökonomisch unsinnig. Die Förderung der Entwicklung und Nutzung regenerativer Energien in letzten Jahren hat Deutschland auf diesem Zukunftsmarkt weltweit gut positioniert und in eine Spitzenstellung gebracht. Allein bei uns in Schleswig-Holstein hängen rund 5000 Arbeitsplätze an diesem Industriezweig – Tendenz steigend.

Eine zukunftsfähige Energiepolitik muss sich an dem Leitbild der Nachhaltigkeit orientieren und basiert auf den Säulen:

■ Nutzung aller Energieeinsparpotenziale im öffentlichen und privaten Bereich, insbesondere durch Gebäudesanierung zur Kohlendioxid-Einsparung.

■ Effizienzsteigerung bei Energieumwandlung und -verbrauch, etwa durch Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung und moderne Gas- und Kohlekraftwerke.

■ Ausbau der erneuerbaren Energien von der Windkraft über Erdwärme, Sonnenenergie bis hin zur Biomasse. In Schleswig-Holstein werden bereits 2005 rund 30 Prozent des verbrauchten Stroms durch regenerative Energien erzeugt.

Daher kann es am 18. September nur eine Entscheidung geben: Weg von der Atomenergie und SPD wählen!

Claus Möller, SPD-Landesvorsitzender

Wechsel im Kreisbüro Lübeck

Zum 1. September hat für **Jutta Fritsche** die Freistellungsphase ihrer Altersteilzeit begonnen. Seit 1989 war sie hauptamtlich für die Partei tätig, zunächst in der Geschäftsstelle des Kreisverbands Ostholstein in Eutin. Im Rahmen von „Service 21“ wechselte sie dann nach Lübeck. Dort tritt **Ursula Wassermann** ihre Nachfolge an. ■

Angebote der Gustav-Heinemann-Bildungsstätte

19. bis 23. September
Terrorismus: Neue Gefahren politischer Gewalt
19. bis 23. September
Ehe und Familie im Wandel. Die Pluralisierung der Lebensformen und die Familienpolitik in Deutschland
23. bis 25. September
Die Ideen von Karl Marx im Zeitalter der Globalisierung
26. bis 30. September
Verfolgung im Namen Gottes - Die Geschichte der Inquisition
24. bis 28. Oktober
Der Islam
24. bis 28. Oktober
Öffnen oder Abschotten? Ist Integration möglich?

Gustav Heinemann Bildungsstätte
Schweizer Straße 58, 23714 Bad Malente, Tel.: 0 45 23/88 09 70
Fax: 0 45 23/8 80 97 28
info@heinemann-bildungsstaette.de
www.heinemann-bildungsstaette.de

Weiterbildung in neuem Glanz

Viele Genossinnen und Genossen verbinden mit der Gustav-Heinemann-Bildungsstätte Erinnerungen an interessante Seminare in gemütlicher Umgebung. Am 19. August hat die Weiterbildungseinrichtung nach umfangreichen Umbauten und Modernisierungen neu eröffnet.

Über 750 000 Euro hat die Runderneuerung gekostet, zur Hälfte aus Mitteln des Regionalprogramms des Landes gefördert. Fenster, Elektrik und Küche wurden erneuert, alle Zimmer renoviert und mit neuen Möbeln ausgestattet.

Durch den Umbau wurde ein weiterer Gruppenraum geschaffen. Alle Tagungsräume verfügen über einen Computer mit Internet-Anschluss. In 17 Doppel- und 27 Einzelzimmern finden bis zu 61 Gäste Unterkunft. Fürs leibliche Wohl sorgt die hauseigene Küche mit täglich drei Mahlzeiten und zusätzlichem Nachmittags- und Pausenkaffee. Eine besondere Attraktion ist nach wie vor die Lage: direkt am Kellersee, mit eigenem Bootssteg. „Nicht nur die Inhalte, sondern auch der äußere Rahmen, das Ambiente muss stimmen, um erfolgreich in einer Bildungsstätte politische Bildung betreiben zu können“, stellte Innenminister Dr. Ralf Stegner dazu in seiner Rede fest.

Thomas Krüger, Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung, stellte die Bedeutung der Bildungsangebote für Partizipation und Engagement der Bürger heraus. ■

Die Gustav-Heinemann-Bildungsstätte liegt direkt am Kellersee bei Bad Malente. Hier macht lernen noch mehr Spaß.

Seminare

18. bis 20. November
Neumitglieder-Seminar in der Gustav-Heinemann-Bildungsstätte, Bad Malente

ACHTUNG TERMINÄNDERUNG:
Kommunal-Akademie

Die sozialdemokratische Kommunal-Akademie Schleswig-Holstein bereitet junge Menschen auf Führungsaufgaben in der Kommunalpolitik vor. Das Trainingskonzept kombiniert innovativ Sachinhalte und politische Orientierung.
Von den Teilnehmern wird hohe Lernbereitschaft und Leistungsfähigkeit gefordert.
Bitte beachte die Terminänderung wegen der Bundestagswahl!

Termine 2005:
30. September bis 2. Oktober
21. bis 23. Oktober
25. bis 27. November
Nur noch wenige Plätze frei!

Anmeldung: SPD-Landesverband, Elfriede Marx, 04 31/9 06 06-46, Elfriede.Marx@spd.de

ANZEIGE